

Neues aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 23-24: **Unterbrochene Stadt : Aspekte der Schweizer Architektur 1930-40 = La ville interrompue : aspects de l'architecture suisse 1930-40**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

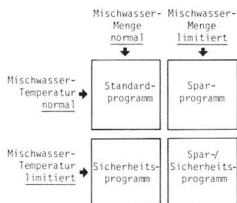
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus der Industrie

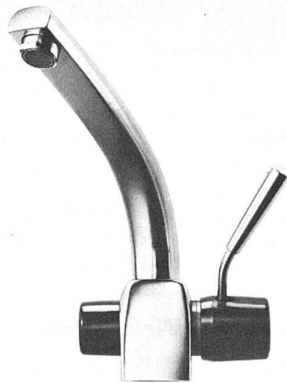
arwa-trend, neues programmierbares Hebelmischer-Sortiment

Die Armaturenfabrik Wallisellen AG bringt gegenwärtig eine neue Mischarmaturen-Generation auf den Markt. Es handelt sich um das mechanische Einhebelmischer-Sortiment arwa-trend. Hauptmerkmale der neuen Produktlinie sind das Einhebelprinzip und die individuelle Programmierbarkeit, die dem Benutzer wie dem Fachmann eine Reihe von Vorteilen zu ebenso fortschrittlichem Preis bringen.

Individuell programmierbar ist der arwa-trend deshalb, weil je nach örtlichen und persönlichen Erfordernissen sowohl die Höchstmenge als auch die Höchsttemperatur jederzeit und auf einfache Weise stufenlos limitiert werden können. Prinzipiell sind somit vier Mischprogramme möglich:



Für den Benutzer resultiert hieraus Wasser- und Energieersparnis sowie Sicherheit vor Verbrühung. Der Fachmann seinerseits kann allfällige Extrembedingungen in einzelnen Installationszo-



Erwähnenswert sind auch die übrigen Merkmale des individuell programmierbaren Sparmischers von arwa:

Die Einhandbedienung mit ihren komfortablen Regulierwegen erlaubt eine schnelle und doch feine Wahl der gewünschten Mischung. Ein erstaunlich einfaches Konstruktionsprinzip lässt nur ein bewegliches Teil mit dem Wasser in Berührung kommen. Daher ist der arwa-trend kalkunempfindlich. Alle Funktionsteile sind nach bewährtem arwa-Prinzip in der Servicepatrone kompakt enthalten. Ein allfälliger Austausch geschieht mit wenigen Handgriffen. Sämtliche Typen sind geräuscharm.

nen auf einfache Weise an der Zapfstelle korrigieren.

Lieferbarkeit des vollständigen Sortiments ab Oktober 1978.

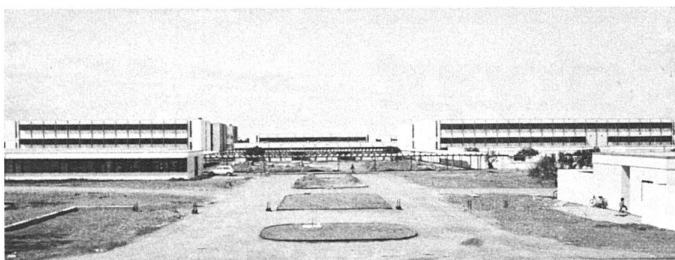
Durisol AG baute die Technische Fakultät Monastir, Tunesien. Kostenaufwand rund 30 Millionen Schweizer Franken

Im Sommer 1976 schrieb das tunesische Erziehungsministerium die schlüsselfertige Erstellung einer Technischen Fakultät in Monastir aus. Die von Durisol AG unterbreitete Offerte umfasste ein Projekt in leichter Vorfabrikation, das im Rahmen eines GU-Wettbewerbes durch die Architektengruppe Metron und Bader ausgearbeitet wurde. Dieser

Vorschlag, der mehrmals umgearbeitet werden musste, führte für die Schweizer Firmen schlussendlich zum erfolgreichen Vertragsabschluss. Ende Februar 1977 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Für sämtliche Hochbauten

Teilansicht der Technischen Fakultät Monastir (Tunesien)



wurde ein Duripanel-Elementbausystem gewählt, das sich für die eingeschossigen Bauten und in Kombination mit der tragenden Stahlkonstruktion auch für die zwei- bis vierstöckigen Gebäude eignete. Die Stahlskelette bestehen aus einfachen Rahmenkonstruktionen, deren Stützen und Verbindungsmittel aus der Schweiz, die restlichen Teile aus Tunesien geliefert wurden. Die Duripanel-Fassadenelemente wurden montagefertig aus der Schweiz, im Roll-on/Roll-off-Verkehr, angeliefert. Insgesamt transportierten Camions rund 4000 Tonnen Material von der Schweiz nach Monastir.

Rund 15 Monate nach Auftragserteilung, im Juni 1978, konnte das Bauvolumen von 90000 m³ schlüsselfertig und termingerecht übergeben wer-

den. Zirka 400 Studenten haben ihr Studium in diesem neuen, modernen Bildungszentrum bereits angetreten. Bei Vollbesetzung wird mit 1200 Studierenden gerechnet.

Die Bauten waren bei der Übergabe voll möbliert und bezugsbereit. Die Abteilungen Chemie und Physik besitzen moderne Labors. Technische Geräte wie Schreib- und Rechenmaschinen, Kopierapparate, Projektoren usw. gehörten ebenfalls zur schlüsselfertigen Ausführung. Im Verlaufe der Arbeiten an der Fakultät konnte Durisol AG noch einen weiteren Auftrag, die Erstellung der Foyerbauten für die Studenten, für sich entscheiden, deren schlüsselfertige Übergabe im September 1978 abgeschlossen sein wird.

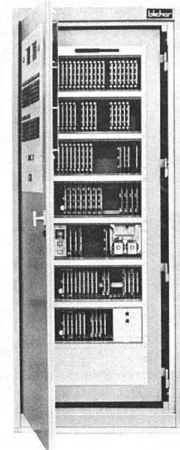
Permanent Störungen auf der Spur...

... sind die Alarm- und Störmeldanlagen der Bircher AG, 8222 Beringen-Schaffhausen. Ihr Einsatz zur Überwachung von Gebäudeeinrichtungen, Maschinen, Geräten, Produktionsabläufen erhält im Zeitalter der Automatisierung und Rationalisierung eine immer grössere Bedeutung.

Das Bircher-Alarm- und Störmelde-System wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet speziell für die hohen Anforderungen der Praxis konzipiert. Der modulare Aufbau im 19"-Racksystem ermöglicht eine den Wünschen und Bedürfnissen der jeweiligen Kunden entsprechende Ausführung. Es gestattet aber auch eine zu einem späteren Zeitpunkt eventuell notwendig werdende Erweiterung ohne grosse Umtriebe und Kosten.

Neben der rein optischen und akustischen Signalisierung von Meldungen und Störalarmen sind unter anderem folgende Zusatzfunktionen erhältlich:

Verschiedene Alarm-Prioritätsebenen/Logische Ausgangssignale pro Meldelinie/Potentialfreie Ausgangskontakte pro



Meldelinie/Sammelquittierung und/oder Einzelquittierung/Betriebsanzeige und Störanzeige auf gleicher Signallampe/Spezielle Einheiten für Liftalarme/Diverse Trenn- und Codiereinheiten für Weitermeldungen etc.

Daneben stehen für Kleinanlagen mit 10 bis 40 Alarmstellen komplette, anschlussfertige Zentralen in Geräteform zu Verfügung.

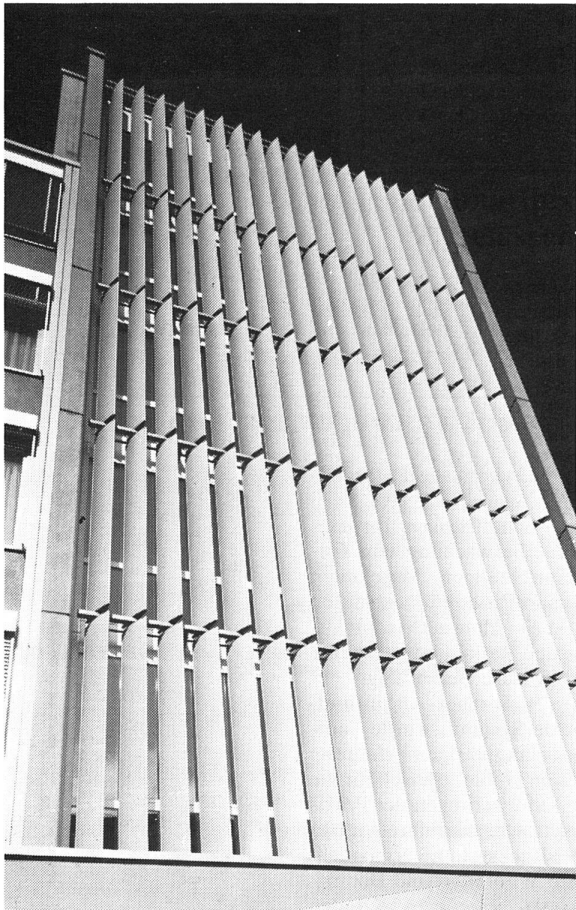
Mehr Wohnraum durch ein Steildach

Eine recht interessante Idee zur Gewinnung zusätzlichen Wohnraumes entwickelten zwei Einfamilienhaus-Besitzer in Willisau. Ihre Flachdachhäuser, beim Bau Anfang der siebziger Jahre noch am Rand der Überbauung ste-

hend, passten eigentlich schon lange nicht mehr zu den umliegenden Steildachhäusern der inzwischen erweiterten Siedlung. Zudem entsprach das Raumprogramm ihrer Häuser nicht mehr den heutigen Ansprüchen.

EDAK

Sonnenschutzlamellen



Beratung
Projektierung
Planung

EDAK AG
Postfach
8201 Schaffhausen
Tel. 053 2 30 21

Neues aus der Industrie



Der Architekt, zugleich einer der beiden Bauherren, benützte nun das Flachdach als Geschossdecke und baute darüber einen Dachstuhl. Eine zeitgemässe Dachkonstruktion mit braunen Dachschiefeln «Eternit» und gu-

ter Wärmedämmung sowie ein entsprechender Innenausbau liessen zusätzlichen Wohnraum entstehen, der den individuellen Bedürfnissen der Bauherren entsprechend genützt werden kann.
Eternit AG, 8867 Niederurnen

Monarflex-Gerüstplane, die baupolizeilich zugelassene Gerüstverkleidung

Die Monarflex-Gerüstplane ist eine luftdichte, gitternetzarmierte Gerüstverkleidung mit einem eingearbeiteten Befestigungs-Ösen-System, passend zu allen Norm-Baugerüsten mit einer Breite von ca. 2,50 m.

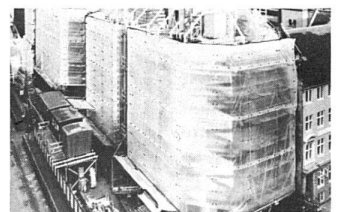
In Anbetracht gewisser Gefahren durch übermässige Winddruckbelastungen bei stürmischen Winden wurde bei der Baupolizei der Stadt Zürich die Zulassung für Monarflex-Gerüstverkleidungen beantragt.

Mit Zirkularbeschluss Nr. 1513-24.XII.76 wurde die Bewilligung zur Verwendung der Monarflex-Gerüstplane als Verkleidung von Fassadengerüsten unter folgenden Bestimmungen erteilt:

- Die Monarflex-Gerüstplane muss bei jeder vorhandenen Befestigungsöse mit einer Monarflex-Befestigungslasche am Gerüst oder an der Fassade befestigt werden.

- Die Befestigungsfläche darf pro Befestigungslasche 1 m² nicht überschreiten.

- Die Gerüstverankerungsfläche darf bei einer Verkleidungsfläche



von max. 200 m² in der Regel 10 m² nicht überschreiten.

- Bei geschlossenen Gerüstverkleidungen von mehr als 200 m² darf die Gerüstverankerungsfläche 5 m² nicht überschreiten.

- Die mauerfeste Gerüstverankerung muss bei einer Verankerungsfläche von 10 m² eine Ausreisskraft von mind. 1250 kp aufnehmen können.

- Bei Vergrösserung der Gerüstverankerungsfläche ist die Gerüstkonstruktion und die mauerfeste Gerüstverankerung den grösseren Windkräften entsprechend zu verstärken.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gerüst- und Baumaterialienfachhandel. Ein Produkt der TEGUM AG, Tannenwiesenstrasse 11, 8570 Weinfelden, Tel. (072) 21 1777.



Promat

Promat AG, 8402 Winterthur
Postfach 112, Telefon 052 281028

stoppt Feuer

mit Promabest-Bauplatten
Verlangen Sie technische Unterlagen